

Konzept „Kinderwoche Gundeli“

Einleitung

Die Heilsarmee im Gundeldingerquartier führt seit 6 Jahren Kinderwochen durch. Mit 2-3 Kinderwochen pro Jahr haben wir viele Erfahrungen gesammelt. Im Frühling 2013 haben wir die Kinderwoche mit der BewegungPlus entwickelt und mit 40 Kindern durchgeführt. Ermutigt von dieser Entwicklung wollen wir auch in Zukunft für das Kinderwochenangebot die Zusammenarbeit mit andern Kirchen im Gundeldingerquartier suchen und wenn möglich als gemeinsames Projekt weiterentwickeln. Die Kinderwochen in Riehen und in Allschwil, die seit Jahren mit einer breiten Abstützung durch mehrere Kirchen erfolgreich durchgeführt werden, dienen uns als Vorbild. Mit diesem Konzept wollen wir die Ausrichtung des Kinderwochenangebots festlegen und es soll als Gesprächsgrundlage für eine kirchliche Zusammenarbeit im Gundeldingerquartier dienen. Unsere Vision ist es, dass die Kinderwoche in den Frühlingsferien ein interessantes, wertvolles und breit abgestütztes Kinderangebot darstellt, das geleitet und unterstützt wird von Freiwilligen aus den verschiedenen Landes- und Freikirchen im Gundelingerquartier („Kirchen im Gundeli organisieren Kinderwoche“).

Leitbild der Kinderwoche (Kiwo)

Kindern sichere und tolle Gemeinschaft zu ermöglichen, biblische Geschichten auf kreative, kindgerechte und auf ganzheitliche Art vermitteln und sie damit mit der guten Botschaft von Jesus Christus in Berührung bringen.

Ziele

- Kindern wertvolle und spannende Ferienerlebnisse ermöglichen
- Kindern eine tolle und sichere Gemeinschaft anbieten
- Kinder in ihrem Vertrauen zu Gott und in ihrem Selbstvertrauen fördern
- Eltern von der Betreuung ihrer Kinder während der Ferien entlasten und in der Wertebildung ihrer Kinder unterstützen
- Jugendlichen Betreuer/innen Gelegenheit geben, Leitungserfahrungen zu sammeln und ihre sozialen Kompetenzen zu stärken

Dazu gehören folgende Schwerpunkte:

- Spannendes Programm mit Spiel und Spass
- Freundschaften ermöglichen und fördern
- Verbinden von Gemeinschaft, Fun, Vermitteln von Fertigkeiten und christlichen Werten
- Ein Ort der Ermutigung für Kinder und die jugendlichen Mitarbeiter sein
- Begegnungen schaffen, in denen das partnerschaftliche Verhalten eingeübt werden kann
- Grenzen entdecken und erfahren
- Einübung in soziale Verantwortung
- Eigene Stärken und Fähigkeiten erkennen, einsetzen und darin wachsen
- Ermutigung zu verantwortlichem Engagement und Leiterschaft
- Ermöglichung, dass jugendliche Helfer ihre Begabung entdecken und die Gemeinschaft bereichern und ergänzen können

- Einladen zu einem persönlichen Glauben an Jesus Christus

Werte

Kinderfokussiert: Das Programm der Kiwo ist auf die Kinder ausgerichtet. Es soll sie begeistern und den Bedürfnissen ihres Alters gerecht werden. Das Programm ist so gestaltet, dass Knaben und Mädchen auf ihre Rechnung kommen. Die Kinder können das Gehörte verstehen und ihrem Alter entsprechend verarbeiten.

Beziehungsorientiert: In der Kiwo wollen wir Freundschaften entwickeln und in unseren Beziehungen wollen wir authentisch sein. Dabei ist uns als Leitenden die persönliche Beziehung zu Jesus Christus wichtig und ebenso das Vorleben, was dieser Glaube im Alltag bedeutet.

Sicherheit: Die Kiwo will in jeder Beziehung eine sichere Umgebung ermöglichen, die den Kindern einen Raum gibt, in dem sie sich wohl fühlen. Die Kinder werden vor körperlicher Gewalt geschützt. Es wird darauf geachtet, dass Kinder nicht gemobbt werden. Wir gehen liebevoll miteinander um (Das gilt für Kinder und Mitarbeitende). Es wird kein geistlicher Druck auf die Kinder ausgeübt. Gott gibt jedem Menschen Zeit für seine geistliche Entwicklung, sowie den nötigen Raum für seine Fragen zum Leben.

Freude: Erfahrbare bedingungslose Annahme und Freude motiviert die Kinder zu kommen. Freude ist auch die Motivation der Leitungspersonen sich einzusetzen. Wo Freude und Begeisterung ist, da sprudeln die Ideen. Es macht Spass Freunde zu treffen, Spiele zu spielen, in der Gruppe zu singen, zu wissen, dass Gott mit uns ist und sich auch mit uns freut; spannende Geschichten zu hören und unerwartete Erlebnisse zu machen. Die bedingungslose Annahme prägt unser Verhalten und unsere Beziehungen.

Zielgruppe

Die Kinderwoche ist:

- für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren
- für Minileitende ab dem 13. Lebensjahr
- für Leitende ab dem 16. Lebensjahr

Gebet und Mitarbeit

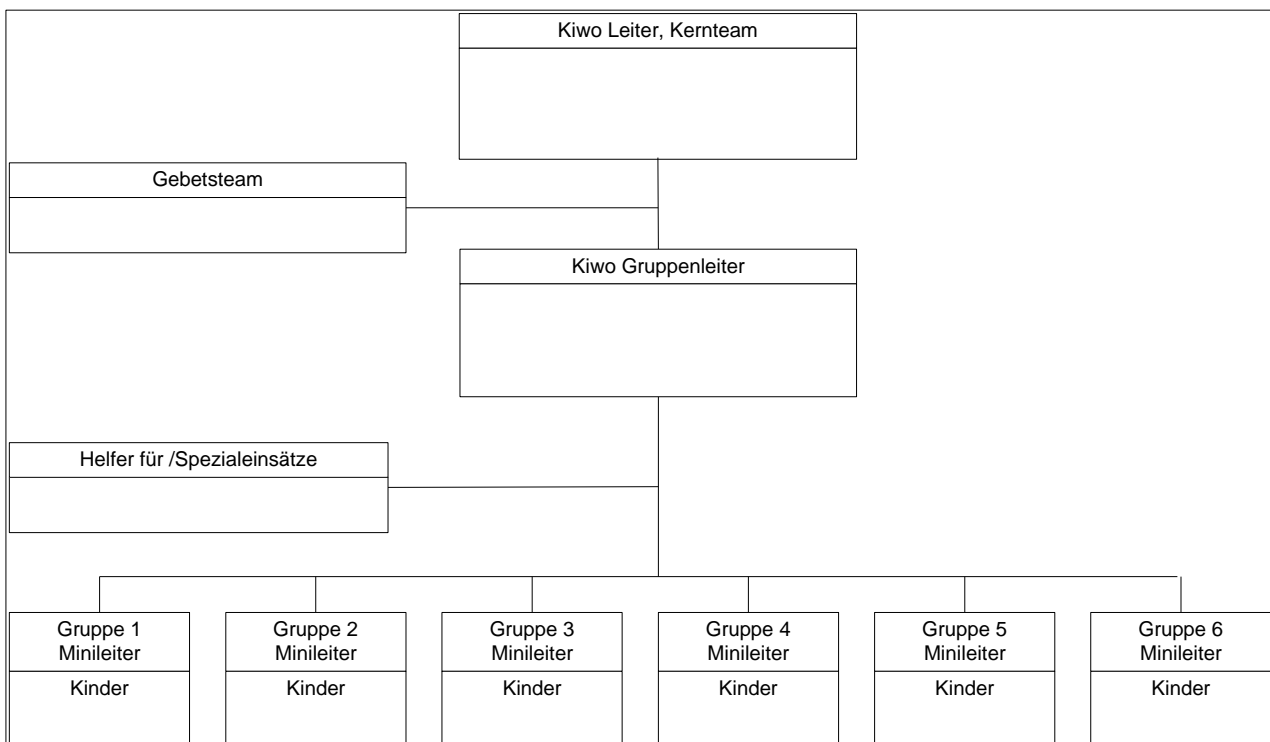
Wichtig ist, dass die mitarbeitenden Gemeinden und Leitenden hinter der Kinderwoche stehen und sie durch das Gebet mittragen. Dazu gehört, dass die leitenden Personen einen persönlichen Glauben zu Jesus Christus pflegen. Die mitarbeitenden Gemeinden werden informiert z.B. im Gottesdienst, in anderen Veranstaltungen, im Gemeindebrief usw. Die Mitarbeitenden in der Gemeinde-Kinderarbeit sollen wenn möglich an der Kinderwoche teilnehmen und mitarbeiten. Das ist wichtig im Blick auf die Vor- und Nacharbeit und die weitere Betreuung der Kinder. Frühzeitige Vorbereitungstreffen mit den leitenden Mitarbeitenden und den Minileitenden der Kinderwoche sollen jeweils die genaue Zielsetzung, den Inhalt und die genaue Art der Durchführung der geplanten Kinderwoche klären.

Organisation und Planung

Personelle und zeitliche Ressourcen:

Die Kiwo findet normalerweise in der Woche nach Ostern von Dienstag bis Freitag statt. Die maximale Anzahl Kinder wird definiert von der zur Verfügung stehenden Anzahl von Leitenden (Leiter (Kernteam), Gruppenleiter, Minileiter). Die zeitlichen Ressourcen, die für eine Mitarbeit bei der Kiwo eingesetzt werden müssen, sind nach Funktion verschieden.

Struktur



Kernteam

4-8 Personen aus den verschiedenen Gemeinden

Verantwortung

- Gesamtverantwortung für die Kinderwoche

Voraussetzung

- Verantwortlicher Mitarbeiter oder eine Person mit breiter Erfahrung in der Arbeit mit Kindern in einer Kirchgemeinde
- Persönlicher Glaube an Jesus Christus
- Mindestalter 18 Jahre

Aufgaben:

- Planung, Koordination und Organisation des Anlasses
- Werbung und Kommunikation
- Begleitung der Mitarbeitenden

- Anleiten der Leitenden und Minileitenden (Leitungsteams) bezüglich ihrer Aufgaben und Kompetenzen
- Ansprechpartner für alle Fragen und Anliegen des Leitungsteams
- In der Regel übernimmt das Kernteam die Aufgaben der Moderation und der Verkündigung.
- Das Kernteam teilt die Verantwortung in verschiedene Ressorts aus. Jede Person im Kernteam übernimmt ein eigenes Ressort (mögliche Ressorts: Werbung und Sponsoring, Betreuung von Leitern und Minileitern, Administration und Finanzen, Geschichten und Singen, Workshops)

Aufwand: 4-8 Planungssitzungen, ressortverantwortliche Aufgaben, Vorbereitungstag, Kiwo und Auswertungssitzung

GruppenleiterIn

Verantwortung

- Verantwortlich für eine Kleingruppe von 8-12 Kinder und ein bis zwei Minileitende

Voraussetzung

- Mindestalter 16. Lebensjahr
- Persönlicher Glaube an Jesus Christus

Aufgaben

- Trägt die Verantwortung für seine/ihre Kleingruppe und der ihm/ihr zugeteilten Kinder und Minileitenden
- Hilft bei der Mitgestaltung des Programms und der Aktivitäten
- Begleitet und betreut die ihm/ihr zugeteilten Minileitenden
- Vorbereitung und Durchführung der ihm/ihr übertragenen Aufgaben und verantwortlich für das nötige Material
- Rahmenbedingungen schaffen, dass Vorgaben, Werte und Ziele des Angebots erreicht werden
- Anleiten der ihm/ihr zugeteilten Minileitenden und Kinder bezüglich ihrer vorgesehenen Aufgaben
- Ansprechpartner für alle Fragen und Anliegen der Kinder und Minileitenden
- Regeln durchsetzen und Sicherheit gewährleisten
- Praktische und geistliche Hilfe für die ihm/ihr zugeteilten Minileiter und Kinder

Aufwand: 1-3 Planungssitzungen, Vorbereitungstag und Kiwo

MinileiterIn

Verantwortung

- Unterstützung der Leitenden bei ihren Aufgaben
- Minileitende/r arbeitet mit dem Gruppenleitenden zusammen und wird von diesem gecoacht

Voraussetzung

- Mindestalter 13. Lebensjahr

Aufgaben

- Mithilfe bei der Programmumsetzung
- Ihm/ihr übertragene Arbeiten und Verantwortungen wahrnehmen und gewissenhaft ausführen
- Anleiten der Kinder bezüglich ihrer Aufgaben
- Ansprechpartner für Anliegen der Kinder

- Unterstützung der Leitenden bei der Einhaltung der Kiwo Regeln und Werte
- Kinderbetreuung beim Einlaufen
- Vorbild sein

Aufwand: Vorbereitungstag und Kiwo

Durchführung

Planungsschritte (Grobraster mit 6 Sitzungen)

Monat	Planungstreffen	Schwerpunkte
September	Erste Sitzung Kernteam	Brainstorming, Erste Konzeptentwürfe Zusammenarbeit regeln (Ressortverteilung)
Oktober	Reservesitzung	
November	Zweite Sitzung Kernteam	Festlegung von Thema, Ort und Grobraster Werbung (Flyer), Kommunikation, Webseite Sponsoring
Januar	Dritte Sitzung Kernteam Erste Sitzung mit Leitenden	Kommunikation von Grobraster, Organisation und Delegation von Aufgaben, Detailplanung
Februar	Reservesitzung	
März	Sitzung Kernteam und Leitende und Minileiter, Vorbereitungstag	Detailplanung Schulung und Vorbereitungstag Minileiter Gruppeneinteilung

Ablauf Kiwo - Entwurf Grobraster (kann je nach Kiwo und Kiwo-Thema angepasst werden)

Zeit/Wochentag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9.00 – 12.30			Geschichte und Ausflug		
12.30 – 13.45	Briefing Leitungsteam	Briefing Leitungsteam		Briefing Leitungsteam	Briefing Leitungsteam
13.45 - 14.15	Vorbereitung Leitungsteam	Einlaufen		Einlaufen	Einlaufen
14.15- 15.00		Geschichte		Geschichte	Geschichte
15.00 – 17.30		Workshops/KI eingruppe		Workshops/K leingruppe	Postenlauf
17.30 – 18.00		Debriefing Leitungsteam		Debriefing Leitungsteam	Debriefing Leitungsteam
18.00 – 21.30				Minileiterabe nd	Apéro, Aufräumen

- Kinder können ab 13.45 Uhr einlaufen und spielen
- Die Kinder werden in Kleingruppen von 8-12 Kinder eingeteilt und nach Geschlecht getrennt
- Zu einer Kinderwoche gehört ein Programm von 45 bis 60 Minuten mit Singen, Theater und Geschichte.
- Am Mittwoch findet ein Ganztagesausflug mit Picknick statt
- Der Minileiterabend ist ein Dankeschön und bringt die Wertschätzung für den Einsatz der Jugendlichen zum Ausdruck

- Als Abschluss der Kinderwoche findet am Freitag Abend ein Apéro für „Klein und Gross“ statt. Dabei soll auch die Möglichkeit bestehen, dass die einzelnen Kirchgemeinden auf ihr Angebot aufmerksam machen können.
- Die Briefings helfen Unsicherheiten und genaue Abläufe zu klären. Bei den Debriefing geht es darum den Tag zu reflektieren, von Erfahrungen zu lernen und Fragen/Herausforderungen zu klären.

Finanzen

Alle Mitarbeitenden sind Freiwillige und arbeiten ohne Entgelt. Die Heilsarmee verfügt mit Philippe Hari, dem Betriebsleiter der Tagesstruktur, und Nicole Agnetti, der Stellvertreterin in der Tagesstruktur, zwei professionelle und kompetente Mitarbeiter, die sie für die Kinderwoche freistellt.

Die Kosten für die Kinderwoche sind 25-40 Franken. Damit lässt sich ein Grossteil der Ausgaben decken. Erfahrungen von der Kiwo 2013 zeigen, dass vor allem die Inseratkosten der Gundeldingerzeitung (550 Franken) nicht über die Teilnehmerbeiträge gedeckt werden konnten.

Minileitende bezahlen keinen Teilnehmerbeitrag.

In Riehen wird ein markanter Teil der anfallenden Kosten über das Sponsoring von Firmen und Organisationen bezahlt. Sponsoren sollen auch für die Kiwo-Gundeli angefragt werden.

Ort

2013 wurde die Kiwo in den Räumlichkeiten der Heilsarmee und der BewegungPlus durchgeführt. Mit einer Kinderzahl von über 50 Kindern eignet sich die Heilsarmee als Austragungsort nicht mehr. Ein idealer und zentraler Austragungsort wäre die Aula des Margarethenschulhauses. Eine Anfrage an das Sportamt ist bisher nicht erfolgt.

Kontakt

Markus Muntwiler, Heilsarmee Gundeli, Frobenstrasse 20, 4053 Basel, Tel. 061 270 25 20, email: gundeli@heilsarmee.ch

Philippe Hari, Heilsarmee Gundeli, Frobenstrasse 20, 4053 Basel, Tel. 061 270 25 25, email: gundeli@heilsarmee.ch

Beatrice Goldenberger, BewegungPlus, Winkelriedplatz 6, 4053 Basel, Tel. 061 321 69 09, sekretariat@bewegungplus-basel.ch

Entwurf MMU, Basel, 10.05.2013